

Black Houer!

Drogen, Liebe, Freundschaft, Betrug, einfach das ganze Programm...

Von Flippi

Kapitel 9: Sergej Ivanov, 13 Jahre alt tötete seine Familie!

Zander rannte aus dem Haus. Kaum war er draussen verlangsamte er seine Schritte. Doch jemand packte ihn bei der Hand.

„Sergej, lass mich in Ruhe!“, schrie er ihn an.

Stiess ihn zurück und wollte davon rennen, bis ihm auffiel, dass das nicht stimmen konnte. Sergej war fast so was wie Mr. Universum und den konnte man nicht so einfach weg stossen. So drehte er sich um und erblickte Nikolaj.

„Was machst du denn hier!“, knurrte er ihn an.

„Du nicht abhauen. Du hier bleiben sollen. Ich dich nicht als Schlampe finden. Andrej Idiot und Sergej feiger Angsthase. Anton dich nicht hassen, du Hause kommen.“, stotterte Nikolaj mühsam hervor.

Zander blickte ihn komisch an.

„Du hast mich nicht? Du bezeichnest mich nicht als Schlampe?“, fragte Zander ihn, „Verstehst du mich eigentlich?“

„Ich Deutsch verstehen, ich nicht gut sprechen können.“, stammelte er wieder.

„Du bist nett Nikolaj, ich mag dich.“, flüsterte Zander.

„Ich nicht kümmern was andere über mich denken. Ich leben selbst in die Hand.“, erklärte Nikolaj.

Zander lächelte, und sagte: „Ich mag dich richtig gerne, du bist richtig nett Nikolaj. Lass und wieder hinein gehen.“

Kaum waren die beiden im Haus schnauzte Zander schon Sergej an: „Du bist Feige! Du fickst mit mir und nur weil deine Freunde es jetzt wissen ignorierst du mich! Ich habe nur mit dir geschlafen weil ich einen schlimmen Traum hatte und Angst hatte, dass er sich erfüllen könnte! Ich wollte nicht, dass du stirbst! Ich empfinde nichts für dich, vielleicht Freundschaft, aber mehr nicht! Das gestern war der grösste Fehler meines Lebens! Wieso tu ich so was für einen aufgeblasenen, egoistischen, muskelprotzigen Dummkopf eigentlich!“

„Ich will meine Ehre nicht verlieren.“, knurrte ihn Sergej nur an.

„Ich pfeife auf meine Ehre!“, schimpfte Zander zurück.

„Idiot!“, knurrte Sergej, „Die Ehre ist für einen Dämon das Wichtigste im Leben. Da

sieht man wieder das du nicht zu uns gehörst!“

„Wie das den?“, knurrte Zander zurück.

„Du kannst dich nicht an deine Vergangenheit erinnern, weiss nicht mehr wer deine Eltern waren, du Erinnerst dich an nichts! Du kennst nur deinen Namen, dein Geburtsdatum und kannst holländisch und deutsch Sprachen, aber mehr bringst du nicht mehr auf die Reihe!“, schimpfte Sergej.

„Aber über deine Vergangenheit weiss ich auch nichts, dass hütetest du wie ein Geheimnis!“, fauchte Zander jetzt Sergej an.

„Sergej!“, fauchte Anton laut, „ Du streitest dich mit einem Kind!“

Zander blickte den Russen komisch und sagte verwirrt: „Du sprichst ja richtig Deutsch?“

„Ich lebe seit 15 Jahren hier, dann kann man ja erwarten das ich Deutsch spräche.“, erwiderte Anton.

„Niko kann es ja auch schon sehr gut, Sprachen und Verstehen ist ja nicht so das Problem, nur das Schreiben und Lesen ist so eine Sache. Nikolaj hat in den 7. Monaten in der er hier ist wirklich grosse Vorschnitte gemacht. Andrej zum Beispiel ist erst bisschen mehr als 1. Monat hier, gut mit sprachen hat er ja noch seine Probleme, aber er spricht schon sehr gut. Sergej kenne ich jetzt schon 6. Jahre und über seine Vergangenheit weiss ich überhaupt nichts.“, erklärte Anton.

Jetzt blickten alle zu Sergej und der knurrte bloss zurück: „Meine Vergangenheit ist doch total simpel, ich habe einen Vater, eine Mutter und 2. kleine Schwestern. Ich habe angefangen Drogen zu nehmen und sie haben mich rausgeworfen, das ist ja nicht gerade so interessant.“

„Hast ja Recht, aber du bist ein 17. facher Mörder, da kommt man halt schnell auf dumme Gedanken. Ich bin zum Beispiel 18. Jahre alt und habe noch keinen Menschen getötet. Andrej ist gleich alt wie ich und hat schon 2. auf dem Gewissen und Nikolaj ist 17. und hat schon ganze 5. Menschen getötet, von denen einer sogar zu seinen eigenen Leuten gehörte.“, erklärte Anton.

„Ich habe nicht gesehen, es dunkel war. Ich nicht konnte wissen er Freund oder Feind.“, verbesserte Nikolaj.

„Jeder von uns ist mehr oder weniger ein richtiger Dämon, nur du nicht Zander. Ich biete dir an, komm zu uns, werde einer von und, wir würden auch deine beschämende Tat vergessen.“, bot Anton an.

„Nein!“, schimpfte Zander, „Auf euer Niveau lasse ich mich nicht herunter! Da lebe ich lieber in Schande, ich bin kein Mörder, merkt euch das!“

Kaum ausgesprochen rannte Zander auch schon davon.

Sergej und die Anderen konnten ihn mal! Gut, er war schon mehr als einmal mit Sergej mitgegangen, aber doch nicht ein Museumseinbruch wo es überall Wachen und so hatte, er war einfach kein Mörder. Allgemein hatte Sergej ihn heute sehr fest enttäuscht.

Wieso hatte er nicht zu mir gehalten, fragte er sich, wieso sind seine Freunde ihm so wichtig, sogar wichtiger als ich! Wieso, nur weil ich kein Dämon wie die anderen bin, nur weil ich noch keinen Umgelegt hatte und nichts über meine Vergangenheit weiss. Eigentlich hatte er keine Freunde. Vielleicht am ehesten noch Josua, aber der war ja im Lager und konnte ihm nicht helfen.

